

Autor(en): **Karner, L. / Ritter, M.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH  
Kongressbericht**

Band (Jahr): **2 (1936)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vorwort.

Die Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau hält ihren zweiten Kongreß in der Zeit vom 1.—8. Oktober 1936 in Berlin ab, der Einladung der Deutschen Reichsregierung Folge leistend. Das Programm der Verhandlungen des zweiten Kongresses wurde vom Ständigen Ausschuß der Vereinigung an den Tagungen von Stresa (1934) und von Brüssel (1935) aufgestellt. Entsprechend der Arbeitsweise des ersten Kongresses (Paris 1932) wurde eine beschränkte Anzahl besonders aktueller Themen ausgewählt und der Aussprache zu Grunde gelegt. Das Kongreßprogramm sowie das nachstehende Inhaltsverzeichnis enthalten die Zusammenstellung der Kongreßthemen; je drei Arbeitssitzungen sind den Themen des Stahlbaues bzw. des Eisenbetonbaues gewidmet, in zwei Arbeitssitzungen werden freie Vorträge abgehalten und eine Arbeitssitzung ist den Problemen der Baugrundforschung reserviert, die für beide Bauweisen von Bedeutung ist.

Zu jedem Thema haben die im Einvernehmen mit den technischen Beratern des Vorstandes und mit dem deutschen Organisationsausschuß bestimmten Berichterstatter aus verschiedenen Ländern Referate ausgearbeitet, die in dem vorliegenden *Vorbericht* den Mitgliedern vor dem Kongreß zugänglich gemacht sind. Am Kongreß selbst werden die Berichterstatter nicht sprechen, sondern ein Generalberichterstatter wird zu Beginn der Arbeitssitzung eine Zusammenfassung der im Vorbericht enthaltenen Referate vortragen und die Aussprache einleiten. Diese wird in der Hauptsache als vorbereitete Diskussion durchgeführt. Die eingeschriebenen Diskussionsredner sprechen teils zu den Referaten des Vorberichtes, teils zu Einzelfragen der Themen in ihrem engeren Arbeitsgebiet. Soweit die Zeit reicht, soll die vorbereitete Diskussion durch eine anschließende freie Diskussion ergänzt werden. Die Arbeitssitzungen sind gemäß den Beschlüssen des Ständigen Ausschusses so angeordnet worden, daß sich die Kongreßteilnehmer sowohl an der Besprechung der Fragen des Eisenbetonbaues als auch des Stahlbaues beteiligen können. Die Sitzungen finden unter Leitung besonderer Arbeitskommissionen statt, die aus einem Präsidenten, vier Vizepräsidenten, dem Generalberichterstatter und dem Generalsekretär der Vereinigung für das betreffende Arbeits-

## Vorwort

gebiet bestehen. Die Arbeitskommissionen legen zu jedem Thema die Schlußfolgerungen fest, die dem Kongreß in der Schlußsitzung vorgelegt werden.

Die vorbereiteten Diskussionsbeiträge sowie die Schlußfolgerungen werden nach dem Kongreß in einem Schlußbericht herausgegeben, der voraussichtlich im Frühjahr 1937 erscheinen wird. Im Schlußbericht werden auch die gehaltenen freien Vorträge zur Veröffentlichung gelangen.

Der vorliegende *Vorbericht* wird im Verlage von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin, herausgegeben; den Druck besorgte in vorbildlicher Weise die Firma Dr. C. Wolf & Sohn, München. Auf Beschluß des deutschen Organisationsausschusses erscheinen Vorbericht und Schlußbericht in einer deutschen, französischen und englischen Ausgabe. Die Schriftleitung lag in den Händen der Generalsekretäre der Vereinigung. Die zahlreichen, teilweise umfangreichen Referate führten zu einer beträchtlichen Überschreitung des ursprünglich geplanten Umfanges. Eine Reihe von größeren Referaten mußte vom Vorbericht ausgeschieden und in den IV. Band der „Abhandlungen“ der Vereinigung verwiesen werden, der gleichzeitig mit dem vorliegenden Vorbericht erscheint.

Der Vorstand der internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau dankt hiemit vor allem dem deutschen Organisationsausschuß, der die Kongreßberichte finanziert hat und auch die Herausgabe des IV. Bandes der „Abhandlungen“ unterstützte. Er dankt auch allen Referenten für ihre Mitwirkung. Möge der Kongreß in Berlin zur Förderung der Ziele der internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau beitragen.

Zürich, im August 1936.

### Die Generalsekretäre:

Dr. Ing. L. Karner

Professor an der Eidgenössischen Technischen  
Hochschule in Zürich.

Dr. Ing. M. Ritter

Professor an der Eidgenössischen Technischen  
Hochschule in Zürich.